



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XV. Capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

So wirt nun ein yeglicher für sich selb gott rechenschafft geben / darumb laßt vns nicht mer eyner den andern richten.

Sonder das richtet vil meer / das niemant seinem brüß ein anstos oder ergeriß darstelle. Ich weiß vnd bins gewis in dem herren Jesu / dz nichts gemeyn ist an im selbs / on der es rechnet für gemeyn / dem selben ist's gemeyn. So aber dein brüder über deiner speyse betrübt wirt / so wandel zu schon nit nach der liebe. Lieber / verderbe den nicht mit diner spyse / vñ welchs willen Christus gestorben ist. Darumb schaffst / dz vnser schatz nit verlestert werde. Dañ das rych gottes ist nicht essen vnd trincken / sonder gerechtigkeit vnd fryd vnd freude in dem heyligen geyst. Wer darinnen Christo dienet / der ist gott gefellig / vnd den menschen bewertt.

gemein ist eben als vil als vñ ein / als das da nicht geweyhet oder heilig ist.

Darumb laßt vns dem nach streben / das züm fryde dienet / vnd was zür besserung vnder einand dienet. Lieber verstöre nicht vmb der spyse willen Gottes werck. Es ist zwar alles rein / aber es ist nicht güt / dem / der es isset nit einem anstos sins gewissens. Es ist vil besser / du esset keyn fleisch / vñ trinckest keyn wyn / od das / daran sich din brüder stoffet oder ergert oder schwach wirt. Hastu den glauben / so habe in bey dir selbs vor Gott. Segg / der im selbs keyn gewissen macht / in dem das er annimpt. Wer aber rüber wancket / so ers essen wurde / der ist verdamppt / dann es geet nicht auf dem glauben. Was aber nicht auf dem glauben geet / das ist sünde.

aus dem glauben. Merck diß ist eyn gemeyn hauptspuch / wider alle werck on glauben gethan / vñ hüt dich vor falschen glosen / so die erdichter seind von vilen lehrern.

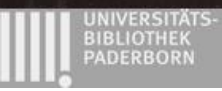
Das XV. Capitel

Wir aber die wir starck seynd sollen tragen die schwachen gebrechlichkeit / vnd nicht ein gefallen an vns selber haben. Es stelle sich aber eyn yeglicher vnder vns also / das er seynem nechsten gefalle züm gütten / zür besserung. Dann auch Christus nit an im selber gefallen hatte / sonder wie geschriben steet / Die schwachen eren / die dich schmechten / seind über mich gefallen. Was aber vns vor geschriben ist / das ist vns zür leere geschriben / auff das wir durch gedult vnd rost die schrift hofnung habē. Gott aber die gedult vñ des trosts gebe euch / dz jr einerley gesynnet synd vnder einand nach Jesu Christ / vff dz jr einmütiglich mit einem mund preysset gott den vatter vnser herren Jesu Christ. Darüb nemē euch vnder einander vffglichen wie euch Christus hat vffgenomen zü gottes pryß. Ich sage aber / dz Jesus Christus sey eyn diener gewesen der beschnidung vmb der warheit willen gottes / zü befestige die vheyligung gottes den vetteren geschehen. Das die heyde aber gott pryßen vmb die darmherzigkeit willen / wie geschriben stet / Darüb wil ich dich loben vñ den heyden vñ dinen namen singen. Vñ abermal spricht er / Freiwüt euch die heyden mit sinē volck. Vñ abermal / Lobet got alle heyden vñ erhöhet in alle völkter. Vnd abermal spricht Isaias / Es wirt seyn die wurtzel Jesse /

Das ewäge lion ist vnser schatz / das d selb verlestert wirt / machen / die / so der Christus / chen freyheit frech bruchē den schwachen züm ergeriß.

B

Psalm 17.
Deuter 31.
Psalm 116.



Die Erst Epistel

Psalm 71.6. vnd der auffersten wirt zu herschen über die heyden / auff den werden die
Isai 11. heyden hoffen. Gott aber der hoffnung erfülle euch mit aller freuden vñ
fryde im glauben / auff das jr die fülle habt durch die hoffnung in der
krafft des heyligen geysts.

*Das ist / ob
yr meynes
schribes mit
bedd:ist / S
so treibet mi
ch doch myn
ampt / dz ich
von Gottes
gnaden hab
euch vñ ye
derman zu
lernen vnd er
manen.* ¶ *C* diener Das ist / Apostel / prediger / botte / zu den Juden vñ nicht zu den heyden persönlich gefant.
Ich weyß aber fast wol von euch / lieben brüder / das jr selber vol gütig-
keit synd / erfüllet mit aller erkentnis / das jr euch vndereinander kündt er-
manen. Ich hab aber euch eyn wenig thurstig geschriben lieben brüder / euch
zu erinnern / vmb der genad willen / die mir geben ist von gott / das ich sol-
syn ein diener Christi / vnder die heyden / zu opffern das Euangelion Got-
tes / vff das die heyden eyn offer werden gott angem / geheyliget durch
den heyligen geyst / darumb kan ich mich rümen durch Jesu Christ / das ich
mit götlichen sachen vmbgee. Den ich thoirste nit reden etwas / wo dasselb
Christus nicht wirckt durch mich / die heyden gehorsam zu machen / durch
wort vnd werck / durch krafft der zeychen vnd wunder / vnd durch krafft
des geysts Gottes / also / das ich von Hierusalem an / vnd vmbher bis gen
Illyricon / alles mit dem Euangelion Christi erfüllet habe.

¶ *Isai 52.* Also eergytig aber bin ich gewesen / das Euangelion zu predigen / nicht
wo Christus name bekant war / vff das ich nicht vff einen frembden grüdt
bauwete / sonder wie geschriben steet / Welchen nicht ist von jm verkündi-
get / die sollens sehen / vñnd welche nicht gehöret haben / sollens versteen.
Das ist auch die sach / darüb ich vil mal verhindert bin zu euch zu kömen /
Nun ich aber nicht mer raum hab in disen lendern / hab aber ein verlangen
zu euch zu kömme von vilen jaren her / wen ich reysen werde in Hispanien
wil ich zu euch kommen den ich hoffe / das ich da durch reysen / vnd euch se-
hen werde / vnd von euch dorthyn geleitet werden müge / so doch / das ich
zū vor mich eyn wenig mit euch ergetze.

¶ *Merck die
Apostolisch
arr / wie hof-
lich vnd sei
berlich / G
sücht Sant
Paulus die
se stür an de
Römem.* Nun aber far ich hin gen Hierusalem / meinen dienst darzustellen / den heil-
gen / Den die von Macedonia vnd Achaia haben willig eyn gemeyne stür
zübereit / den armen heyligen zu Hierusalem. Sy habens williglich than
vñnd seynd auch ire schuldener. Denn so die heyden seind irer geystlichen
gütter teylhafftig worden / ist's billich / das sy in auch in fleyschlichen gü-
tern dienst beweysen. Wenn ich nun solchs außgericht / vnd in dise frucht
varsygelt habe / wil ich durch euch geen Hispanian ziehen. Ich weyß aber /
wen ich komme / das ich mit voller benedeyung des Euangeli Christi kom-
men werde.

Ich ermane euch aber lieben brüder durch vnsern herren Jesu Christ / vñ
durch die liebe des geysts / das jr mir helfft kempffen / mit bette für mich / zu
gott / auff das ich eriedtet werde / von den vngleübigen in Judea / vnd das
mein dienst / den ich gen Hierusalem thū / angem werde den heyligen / vff
das ich mit freuden zu euch komme durch den willen gottes / vnd mich mit
euch erquickte. Der Gott aber des frydens sey mit euch allen / Amen.

Ich beselb